

Wie teilnehmen?

Mit unserem mobilen Forschungslabor
besuchen wir auch gerne Ihre KiTa!

Kontaktieren sie uns per Telefon oder E-Mail!



Foto: Atelier Pakmur

Projekt SCESAM – Szenische Grammatik entdecken

Studien zur Entwicklung szenischer Wahrnehmung



Prof. Dr. Melissa Le-Hoa Vö



Sabine Öhlschläger, M.Sc.



Wolle, unser Labor-Schaf



+49(0)69 / 798-35271



scesam@idea-frankfurt.eu

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Prof. Dr. Melissa Le-Hoa Vo
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Institut für Psychologie
Scene Grammar Lab

IDEA

Individual Development
and Adaptive Education

Das Projekt SCESAM untersucht wann und wie Kinder mit den Regelmäßigkeiten unseres alltäglichen Lebens vertraut werden

Würden Sie die Milch unter dem Bett suchen?

Sicherlich nicht, denn der Aufbau unserer Umwelt folgt einer ganz bestimmten Struktur. Ähnlich wie unsere Sprache, setzt sich unsere Umwelt zusammen aus Regeln, die geprägt sind von unserer Gesellschaft und Kultur. Diese Regelmäßigkeiten kennen wir, aber sie sind für uns so selbstverständlich, dass sie uns im Alltag kaum bewusst sind.

Beispiele für solche Regeln sind: Die Milch steht im Kühlschrank, nicht unter dem Bett. Die Seife liegt auf dem Waschbecken, nicht darunter. Zusammenfassend bezeichnen wir dieses Regelwerk als die Grammatik von Szenen oder Szenenwissen.

Wir Erwachsene beherrschen diese Grammatik nahezu perfekt und sind effektiv, wenn wir nach einem bestimmten Gegenstand suchen.

Erwachsene sind effektiv, wenn sie in einer Szene nach einem bestimmten Gegenstand suchen.

Studienteilnehmer wurden gebeten nach der Seife in einer Badezimmer-szene zu suchen. Ihre Aufmerksamkeit wurde genau auf die Stelle gelenkt, wo sie aufgrund ihrer Erfahrung den gesuchten Gegenstand erwarteten (hier, beim Waschbecken).

Ab wann können wir dieses Fähigkeit bei Kindern beobachten?



Vö & Wolfe, 2013, S. 204

Aber wann und wie erwerben Kinder diese Wissensstrukturen?

In unserer ersten Studie gehen wir dieser Frage nach, indem wir den Kindern Bilder auf einem Bildschirm präsentieren und die Blickbewegungen der Kinder aufzeichnen.

Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung!

Denn unsere Forschung kann nicht stattfinden ohne Eltern und KiTas, die bereit sind an unseren Studien teilzunehmen.

Informationen zur Studie:

Wer kann teilnehmen?

Die Studie schließt zunächst Kinder im Alter von 2-5 Jahren ein. Da wir an einem Zusammenhang zur sprachlichen Entwicklung interessiert sind, können zunächst nur Kinder, die einsprachig mit Deutsch als Muttersprache aufwachsen, an der Studie teilnehmen.

Wie läuft die Studie ab?

Die Kinder nehmen einzeln an der Studie teil. Die Testung findet in unserem Forschungsbus statt, welcher direkt vor der Kita geparkt ist. Die Studie wird von Sabine Öhlschläger mit der Unterstützung von geschulten Mitarbeiterinnen durchgeführt. In allen Phasen unserer Studie unterstützt uns dabei mit viel Engagement die Handpuppe „Wolle“, unser knuddeliges Labor-Schaf.

Mit der Eye Tracking-Kamera können wir aufzeichnen worauf der Blick des Kindes zu einem gegebenen Zeitpunkt gerichtet ist. Dabei steht der Eye-Tracker auf dem Tisch zwischen Kind und Bildschirm. Die Kinder können sich beim Betrachten der Bilder frei bewegen.



Wolle, unser Labor-Schaf:



Warum teilnehmen?

Einblicke in die Entwicklung der Wahrnehmung von Szenen in den ersten Lebensjahren könnten langfristig dazu beitragen Entwicklungsstörungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unsere Studien sind nicht medizinisch und mit keinen Risiken verbunden.

Was ist uns wichtig!

Als Wissenschaftler sind wir an repräsentativen Durchschnittsergebnissen interessiert, nicht aber an dem Ergebnis eines einzelnen Kindes. Die Daten werden vertraulich behandelt und in pseudonymisierter Form ohne Bezug zu Namen oder Adresse der Teilnehmer ausgewertet. Über die Studienergebnisse informieren wir Sie gerne nach Abschluss der Studie.

Konnten wir Ihr Interesse wecken?

Alle Infos zur Teilnahme finden Sie auf der Rückseite!